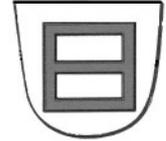


**CDU**

Frankfurt am Main



**Stadtbezirksverband Höchst / Unterliederbach**

Vorsitzender: Hans-Peter Burggraf, Burgunderweg 1, 65929 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 317888  
Schriftführer: Volker Wirtgen, Robert-Schuman-Ring 69, 65830 Kriefel, Tel.: 0179 / 720 97 69

[www.cdu-hoechst-unterliederbach.de](http://www.cdu-hoechst-unterliederbach.de)

**\*\*\* PRESSE\*\*\* PRESSE\*\*\* PRESSE\*\*\* PRESSE\*\*\* PRESSE\*\*\***

## **CDU-Höchst/Unterliederbach spricht sich für Gerling aus**

**Frankfurt, 11. November 2008.** Der Vorstand des CDU-Stadtbezirksverbandes Höchst/Unterliederbach hat sich in seiner jüngsten Sitzung einstimmig für die erneute Kandidatur des derzeitigen Landtagsabgeordneten Alfons Gerling im Wahlkreis 34 bei einer möglichen Neuwahl des Hessischen Landtages am 18. Januar 2009 ausgesprochen. Als Ersatzkandidat votierte der Vorstand für den Fraktionsvorsitzenden im Ortsbeirat 6, Uwe Serke.

„Alfons Gerling ist stets in den westlichen Frankfurter Stadtteilen präsent und für die Bürgerinnen und Bürger jederzeit ansprechbar“, so der Vorsitzende der CDU-Höchst/Unterliederbach, Hans-Peter Burggraf. „Insbesondere hat er sich immer für die Interessen der Vereine und die Unterstützung der sozialen Einrichtungen hier in Höchst und Unterliederbach eingesetzt.“ Auch Uwe Serke habe sich durch seine langjährige Arbeit im Ortsbeirat 6 bereits Verdienste um die westlichen Frankfurter Stadtteile erworben und sei bei den Bürgerinnen und Bürger als kompetenter Ansprechpartner bekannt.

Gerling ist im Hessischen Landtag hauptsächlich in der Rechts- und Sozialpolitik tätig. So ist er justizvollzugspolitischer und drogenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Als Landesvorsitzender der Senioren-Union Hessen setzt er sich zudem für die Belange älterer Menschen in der Gesellschaft ein.

„Wir wünschen uns, dass ein solch engagierter und bürgernaher Abgeordneter wie Alfons Gerling uns auch in den nächsten Jahren im Hessischen Landtag vertritt – er hat daher die volle Unterstützung des CDU-Stadtbezirksverbandes Höchst/Unterliederbach“, sagte Burggraf abschließend.